

Natur / Beitrag vom 12.02.2013

GEHIRN

Das Hirn im Rechner – ein Hirngespinst

Wissenschaftsjournalist Michael Lange erklärt, warum der Nachbau eines Gehirns im Computer schwierig werden dürfte

In einem von der EU geförderten Großprojekt soll das menschliche Gehirn mit all seinen Funktionen im Computer nachgebaut werden. Viele Experten meinen: Ganz so einfach geht das nicht.

Im menschlichen Gehirn werden Informationen verarbeitet, und es fließen elektrische Signale - im Computer auch. Demnach müsste sich ein Gehirn doch auch im Rechner nachbauen lassen. Dieses Ziel verfolgt der Neuroinformatiker Henry Markram mit seinem "Human Brain Project". Das wird als großes Flaggschiff-Projekt der EU in den nächsten Jahren mit bis zu einer Milliarde Euro gefördert.

Hirn will Rechenleistung

Einfach dürfte das nicht werden: Ein menschliches Gehirn besteht aus vielen Milliarden Nervenzellen, die über mehrere Billionen Synapsen miteinander verbunden und verschaltet sind. Doch das Hauptproblem dürfte ein anderes sein, sagt Wissenschaftsjournalist Michael Lange: Anders als beim DNA-Code des Erbguts kennt niemand den Code des Nervensystems.

Mehr bei DRadio Wissen:

Erkenntnis der Erkenntnis

Hirnforscher Eric Kandel über Mensch und Kunst

(Kultur vom 12.10.2012)

Augen zu, Gehirn an

Im Schlaf lernen

(Natur vom 19.09.2012)

Mehr zum Thema:

The Human Brain Project

(News Mediacom vom 28.01.2013)

Forscher basteln an der Hirnmaschine

(Spiegel Online vom 12.05.2011)
